V. Das Pflanzenleben.

Schneeglöckchen.

Du kleines Glöcklein, weiß wie Schnee,
Wie freu' ich mich, wenn ich dich seh'!
Du wagst im milden Sonnenschein
Und läutest den lieben Frühling ein.

(Harms.)

Die Blumen.

Wer hat die Blumen nur erdacht,
Wer hat sie so schön gemacht,
Gelb und rot und weiß und blau,
Daß ich meine Lust d'ran schau'.

Wer hat im Garten und im Feld,
Sie so auf einmal hingestellt?
Erst war's doch so hart und kahl,
Blüht nun alles auf einmal.

Wer ist's, der ihnen allen schafft
In den Wurzeln frischen Saft,
Gießt den Morgentau hinein,
Schickt den hellen Sonnenschein?

Wer ist's, der sie alle ließ duften,
Doch so schön und süß,
Daß die Menschen groß und klein,
Sich in ihren Herzen freu'n?

Wer das ist und wer das kann,
Und nicht müde wird daran?
Das ist Gott in seiner Kraft,
Der die lieben Blumen schafft!

(Hey.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0